

Samtgemeinde Neuenkirchen

21.05.2019

Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt**

am **Dienstag, dem 21.05.2019**, von **16:30 Uhr bis 18:44 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Sitzungssaal 2. OG**
(SG-PBU/016/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Josef Egbert

Ratsmitglied

Herr Bernhard Burbank

Herr Josef Klausing

Herr Andreas Otte

Herr Daniel Schweer i.V. Ludger Spinneker

Herr Jan-Christof Voß

Herr Georg Weglage

Samtgemeindebürgermeisterin

Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Fachbereichsleiter/in

Herr Reinhold Ricke

Protokollführer/in

Frau Astrid Rausch

von der Verwaltung

Herr Dirk Boguhn

Bersenbrücker Kreisblatt

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr Hermann Dreising entschuldigt

Herr Ludger Spinneker

Herr Christian Woltering

Fachbereichsleiter/in

Frau Ruth Klaus-Karwisch

Herr Andreas Lanwert

Herr Helmut Lührmann

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Stefanie Meier-Pohlmann

Öffentlicher Teil**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Josef Egbert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der TOP 13 – „Rathaussanierung“ aus dem *nicht öffentlichen Teil* soll als TOP 4 im *öffentlichen Teil* der Sitzung beraten werden. Hierüber wird einstimmig abgestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.02.2019

Die Niederschrift vom 19.02.2019 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

3. Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Samtgemeindebürgermeisterin

Vorsitzender Josef Egbert erläutert, dass das im Rahmen der Klimaschutzzeinstiegsberatung in den letzten Wochen mehrere Sitzungen stattgefunden haben. Das Ingenieurbüro Graw, Osnabrück, hat verschiedene Schwerpunkte zur CO2-Einsparung aufgezeigt um einen positiven Beitrag zum Klimaschutz beizutragen. Die Öffentlichkeitsarbeit soll intensiviert werden, z.B. sollen Bürger für den Klimaschutz sensibilisiert werden. In der

nächsten Sitzung des Bauausschusses wird das Büro Graw die ausgearbeiteten Ansätze zur CO2 Einsparung vorstellen und weitere Maßnahmen ausarbeiten. Es ist geplant, dass die Unterlagen ins RIS eingestellt werden, sodass zunächst in den Fraktionen über dieses Thema beraten werden kann.

4. Rathaussanierung Vorlage: SG/318/2019

Eine Tischvorlage zum TOP Rathaussanierung wird verteilt.

Die Samtgemeindebürgermeisterin erläutert, dass als es nun an der Zeit sei, dass politische Entscheidungen folgen müssen.

Herr Dirk Boguhn stellt anhand der Tischvorlage die 3 Bauvarianten sowie eine Präsentation (siehe Anhang) vor.

Frau Schwertmann-Nicolay gibt noch einmal zu bedenken, dass bei den Varianten 2 + 3 das Rathaus bestehen bleiben würde und der Arbeitsalltag bis zum Ende der Bauphase weiter erfolgen kann, was bei der Variante 1 nicht gewährleistet werden kann, was wiederum Mehrkosten verursacht. Ratsherr Bernhard Burbank regt an, dass die Mehrkosten für das Auseinanderreißen der Verwaltungsabläufe nicht beziffert werden können, da sie nur sehr schwer kalkulierbar sind, welche bei den Varianten 2 + 3 nicht aufkommen werden. Nach Einschätzung vom Architekturbüro Schröder würde eine Übergangslösung in Containern ca. 120.000 € kosten. Ratsherr Georg Weglage fragt, ob die Entsorgungskosten im aufgeführten Preis enthalten sind, was Herr Ricke und Herr Boguhn bejahen.

Herr Dirk Boguhn teilt mit, dass durch die Einhaltung gewisser Standards Förderungen akquiriert werden können und erläutert dies kurz.

Aufgrund einer Nachfrage erklärt er, dass der Preisunterschied zwischen den Varianten 2 + 3 sich lediglich auf die äußere Gestaltung des Gebäudes bezieht.

Die Ratsmitglieder sind sich einig, dass es zielführend sein muss, ein modernes Rathaus sowohl für die Bürger als auch für die Mitarbeiter zu schaffen – das sei der 1. Ansatz. Mit Kostensteigerungen müsse man voraussichtlich rechnen, dennoch sollen die vom Architekturbüro Schröder kalkulierten Kosten eingehalten werden. Frau Schwertmann-Nicolay erläutert in dem Zusammenhang, dass die Samtgemeinde Neuenkirchen einen Schuldenstand vorweist, der unter dem Landesschnitt liegt, dennoch ist eine Kreditaufnahme unumgänglich.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Planen und Bauen empfiehlt dem Samtgemeindeausschuss und dem Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen die Sanierung des Rathauses am Standort der Hauptverwaltung durch einen Neubau auf der Grundlage **des Raumprogramms und des Kostenrahmens** der Vorplanung zu realisieren.

2. Weiterhin empfiehlt der Ausschuss für Planen und Bauen dem Samtgemeindeausschuss und dem Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage und im Kostenrahmen der Varianten 2 oder 3 der Vorplanung und unter Beibehaltung des Raumprogramms und des Kostenrahmens, einen Architektenwettbewerb vorzubereiten und die Planentwürfe im Rahmen einer noch festzulegenden Jury bewerten zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

5. **28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Neuenkirchen;**
 • **Einstellung des Planverfahrens zur Erweiterung des Gewerbegebietes an der Gemeindestraße Mühlenort, Voltlage**
 • **Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zur Ausweisung eines Sondergebietes im Zusammenhang mit der Errichtung einer Nährstoffaufbereitungsanlage (Biogasanlage) in Voltlage, Ortsteil Höckel**
Vorlage: SG/313/2019

Reinhold Ricke stellt anhand der Vorlage die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes vor und weist darauf hin, dass aufgrund der Geruchsmissionsbelastung die Erweiterung des Gewerbegebietes an der Gemeindestraße Mühlenort nicht realisierbar ist. Die nach der Geruchsmissionsrichtlinie (GIRL) vorgegebenen Jahresstundenhäufigkeiten werden deutlich überschritten, sodass nach Mitteilung des Landkreises Osnabrück keine Aussicht auf Genehmigung der Flächennutzungsplanung besteht. Aus diesem Grunde empfiehlt die Verwaltung, das Planänderungsverfahren einzustellen. Die freigewordene Nummer 28 könnte somit für eine weitere Änderung des Flächennutzungsplanes verwendet werden. Mit der aktuellen 28. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darstellung der etwa 2 ha großen Sonderbaufläche in Voltlage-Höckel vorgesehen. Westlich der Kreisstraße Ankumer Damm plant ein Investor die Errichtung einer Nährstoffaufbereitungsanlage (Biogasanlage auf Güllebasis).

Beschluss:

1. Dem Samtgemeindeausschuss sowie dem Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen wird empfohlen, das Planänderungsverfahren für die Erweiterung des Gewerbegebietes in Voltlage, Mühlenort aufgrund der erhöhten Geruchsmissionsbelastung einzustellen. Die nun frei gewordene Nr. 28 kann somit für eine weitere Änderung des Flächennutzungsplanes (Ausweisung einer Sonderbaufläche in Höckel) verwendet werden.

2. Dem Samtgemeindeausschuss sowie dem Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen wird empfohlen, den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB zur 28. Änderung des Flächennutzungsplanes zu fassen. Mit der aktuellen 28. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darstellung einer Sonderbaufläche in Voltlage, Ortsteil Höckel geplant. Das Sondergebiet ist für die Errichtung einer Nährstoffaufbereitungsanlage (Biogaserzeugung auf Gül-

lebasis) vorgesehen. Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann, Osnabrück ist mit der Bauleitplanung zu beauftragen. Die Planungskosten einschließlich Gutachterkosten werden – wie vereinbart – vom Vorhabenträger übernommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

**6. 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Neuenkirchen; - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB zur Ausweisung eines Wohnbaugebietes in Neuenkirchen, südlich Haarmeyers-Kamp
Vorlage: SG/314/2019**

Mit der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes soll in der Mitgliedsgemeinde Neuenkirchen ein neues Wohnbaugebiet ausgewiesen werden. Die Gemeinde Neuenkirchen plant die Aufstellung eines Bebauungsplanes westlich der Mettinger Straße (L70) und südlich der Wohnsiedlung Haarmeyers-Kamp.

Beschluss:

Dem Samtgemeindeausschuss und dem Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen wird empfohlen, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zur 29. Änderung des F-planes zu fassen. Mit der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes ist in der Gemeinde Neuenkirchen die Darstellung einer Wohnbaufläche südlich der Siedlung Haarmeyers-Kamp geplant. Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann, Osnabrück ist auf der Grundlage des Honorarangebotes vom 24.01.2019 mit der Planänderung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

**7. 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Neuenkirchen; - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB zur Ausweisung von Wohnbaugebieten in Merzen
Vorlage: SG/315/2019**

Die Mitgliedsgemeinde Merzen möchte ebenfalls Wohnbaugebiete ausweisen um den dringenden Bedarf an Baugrundstücken zu decken. Anhand der Vorlage erläutert Herr Ricke die die 4 potentiellen Flächen, die sich in der näheren Ortslage von Merzen befinden. Konkret sind folgende Wohnbaugebiete geplant:

Gebiet nördlich der B218

Fläche östlich der Overbergstraße und etwas nordöstlich des Kapellenweges

Gebiet östlich der Westerholter Straße (K109) an beiden Seiten des Grubenfelder Weg-

es.

Beschluss:

Dem Samtgemeindeausschuss sowie dem Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen wird empfohlen, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zur 30. Änderung des F-planes zu fassen. Mit der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes ist in der Mitgliedsgemeinde Merzen die Darstellung von Wohnbauflächen in der näheren Ortslage von Merzen vorgesehen. Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann, Osnabrück ist mit der Planänderung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

**8. Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße "Hermann-Rothert-Straße"
- Sachstandsbericht**

Vorsitzender Josef Egbert informiert über die schriftliche Zusage der ArL Behörde zum Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße.

Herr Boguhn teilt mit, dass Bohrkernuntersuchungen stattgefunden haben und das Bodengutachten in Kürze vorliegen wird. Etwa Mitte/Ende Juni 2019 könnte die Ausschreibung erfolgen und nach Eingang des Förderbescheides der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter erteilt werden. Die Anfragen aus den Reihen der Ratsmitglieder wurden ausführlich erläutert.

**9. Thermische Unkrautbekämpfung
Vorlage: SG/316/2019**

Seit einiger Zeit wurde der maschinelle Einsatz von verschiedenen Geräten zur Unkrautbeseitigung vorgestellt. Bei der letzten Vorführung wurden den Bauausschussvorsitzenden aus den Mitgliedsgemeinden ein Gerät zur thermischen Unkrautbekämpfung präsentiert. Die Verwaltung weist darauf hin, dass mit dem Einsatz solcher Geräte Personal des Bauhofes erforderlich macht.

Beschluss:

Der Ausschuss Planen, Bauen und Umwelt beschließt die Anschaffung eines thermischen Unkrautbekämpfungsgerätes vorerst nicht weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

10. Unterhaltung von Gemeindeverbindungsstraßen
- Anlegung von Rasengittersteinen an der Engelner Straße
- Bedarf an Unterhaltungsmaßnahmen (Splitten, Schottern, Bankette fräsen etc.)

Es wurde angeregt, im Bereich der Engelner Straße in Höhe der Kreuzung Ankumer Damm Rasengittersteine zu verlegen. Von Seiten der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass die Kosten für 1 Meter Rasengittersteine ca. 65 Euro brutto betragen. Es soll vor Ort geklärt werden, wie viel Meter Rasengittersteine erforderlich sind. Herr Boguhn berichtet, dass im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen die Gemeindeverbindungsstraßen Schöllerhofstraße und Bockhorststraße ebenfalls ausgebessert werden sollen. Da die Ausbesserung als Einzelmaßnahmen zu hohe Kosten verursachen würden, schlägt er vor, die Maßnahmen im Rahmen des ländlichen Wegebbaus mit auszuschreiben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschließt, dass das Anlegen von Rasengittersteinen an der Engelner Straße im Zuge der Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

11. Bürgerfragestunde

Keine Fragen.

12. Wünsche und Anregungen

Ratsherr Josef Klausing erkundigt sich nach dem Stand der Wegeränder, die landwirtschaftlich genutzt werden. Herr Ricke erklärt, dass aufgrund personeller Engpässe und anderer Arbeiten, die zurzeit Vorrang haben, es momentan zeitlich leider nicht weiter verfolgt wird.

Vorsitzender Josef Egbert beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:38 Uhr.

Josef Egbert
Vorsitzende/r

Hildegard Schwertmann-Nicolay
Samtgemeindebürgermeisterin

Astrid Rausch
Protokollführer/in